

sport

- Zukunftspläne des LC Schaan
- Formel 1: Zweikampf auch in Malaysia
- Fussball: St. Gallen und Aarau in Festlaune
- Federer in der Favoritenrolle in Basel

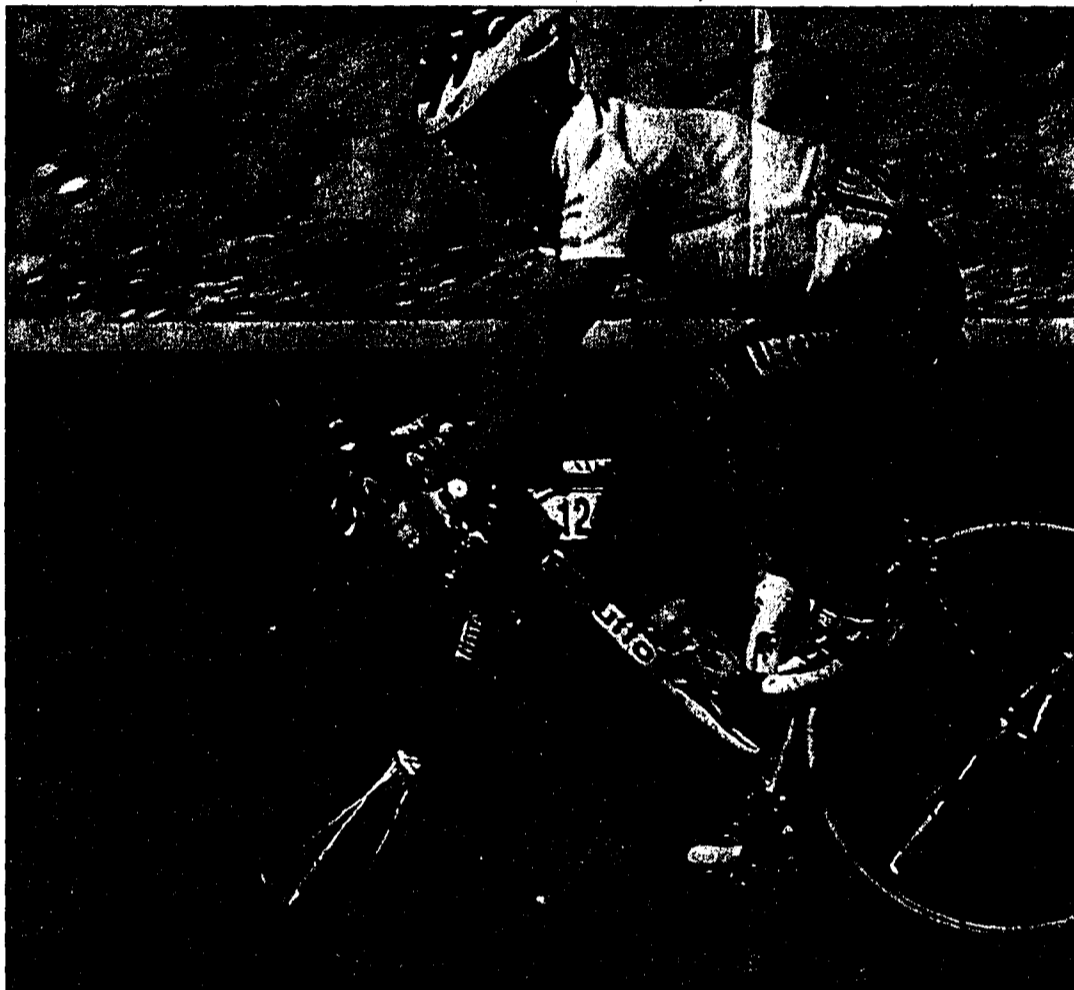
Wolf gewinnt Mallorca-Rundfahrt

Grosserfolg für Masters-Europameister Ewald Wolf zum Saisonabschluss

Mit einem Etappen- sowie dem Gesamtsieg in der Kategorie der über 40-jährigen Mastersfahrer bei der internationalen Mallorca-Rundfahrt beendete Ewald Wolf (VC Vaduz) seine erfolgreiche Saison. Mit sieben Siegen bei 40 Renneinsätzen, darunter der EM-Titel, verzeichnete der Vaduzer eine vorzügliche Ausbeute.

Die Internationale Masters-Radwoche der Balearen in Mallorca wurde am 9. Oktober mit dem über 68 km führenden Europacuprennen gestartet. Unter 55 Klassierten erreichte Ewald Wolf den 2. Kategorienrang sowie den 5. Gesamtrang. Tags darauf beim Masters-Preis in Magalluf belegte er unter 144 Teilnehmern den 9. Gesamtrang, was in seiner Kategorie Platz 2 bedeutete.

Vom 12. bis 14. Oktober nahmen nicht weniger als 124 Fahrer aus 15 Nationen an der über drei Etappen führenden Mallorca-Rundfahrt teil. Das professionell organisierte Rennen



Ewald Wolf beendete mit dem Gesamtsieg der Masters-Fahrer bei der Mallorca-Rundfahrt die Saison.

verlief nicht zuletzt dank den sehr zahlreichen Zuschauern, die sich entlang den belebten Strandpromenaden einfanden, sowie dem hohen Rennniveau mit Stundenmitteln von jeweils über 40 km/h, sehr stimmungsvoll. Ewald Wolf konnte sich von Tag zu Tag steigern. Kam er in der 1. Etappe auf den 18. Platz (Gesamt 55. Rang), so holte er sich im 2. Teilstück den Kategoriensieg (4. Gesamtrang). Zum Abschluss beendete er die 3. Etappe in seiner Kategorie auf dem 2. Platz (9. Gesamtrang). Mit dem 5. Schlussrang und dem Gesamtsieg in seiner Kategorie verzeichnete Ewald Wolf bei seiner nunmehr bereits dritten Teilnahme an der Mallorca-Rundfahrt sein bestes Resultat.

Erfolgreiche Saison beendet

Mit der Mallorca-Rundfahrt schloss Ewald Wolf seine vom Europameistertitel gekrönte erfolgreiche Saison ab. Als nächstes Ziel stehen nun im Frühling 2001 die IX. Europäischen Kleinstaatspiele in San Marino auf dem Programm.

SPORT IN KÜRZE

Markus Ganahl startet in Sölden

SKI-ALPIN: Seit gestern ist entschieden wer von Liechtensteins Ski-Herren den zweiten Startplatz beim Weltcup-Auftakt in Sölden bekommt. In einer internen Qualifikation hat sich der Slalomspezialist Markus Ganahl auf dem Hintertuxer Gletscher gegen seinen Teamkollegen Achim Vogt durchgesetzt und wird nun beim ersten Saison-Riesenslalom (29. Oktober) am Start stehen.

Saisonstart für SRCV-Junioren

SQUASH: Heute startet die erste Interclub-Begegnung der Junioren-Mannschaft des Squash Rackets Club Vaduz. Mit Uster, Swissair, Pilatus und Vaduz treffen insgesamt vier Mannschaften aufeinander und spielen jeweils gegeneinander. In jedem Team kommen drei Jungs und ein Mädchen zum Einsatz.

Los geht's im Squash House Vaduz um 14 Uhr mit der Partie SRC Vaduz gegen Uster. Die ganze Veranstaltung dauert etwa bis 17 Uhr.

Ogi wird nicht SOV-Präsident

Der auf Ende Jahr zurücktretende Bundesrat Adolf Ogi steht definitiv als neuer Präsident des Schweizerischen Olympischen Verbandes (SOV) nicht zur Verfügung. Am 4. November wird in Bern ein Nachfolger des abtretenden SOV-Präsidenten René Burkhalter gewählt.

Adolf Ogi erklärte gegenüber der Sportinformation SI, dass er nicht für das Amt des SOV-Präsidenten kandidieren werde, und zwar «aus Respekt vor meinem jetzigen Amt».

Der Sportminister und Vorsteher des Departementes VBS weiter: «Ich beende nicht meine Tätigkeit als Bundespräsident am 31. Dezember 2000 und fange am 2. Januar 2001 als SOV-Präsident an. Das Bundespräsidium verdient diesen Respekt.»

Über mittel- und langfristige Pläne im Sportbereich und eine mögliche Mitgliedschaft im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) wollte sich der frühere Direktor des Schweizerischen Skiverbandes nicht äussern. «Ich werde sicher nicht ganz aus dem Sport verschwinden», sagte Ogi jedoch.

Somit scheint klar, dass das Schweizer Sportparlament am 4. November in Bern den neuen SOV-Präsidenten unter den Kandidaten Paul Engelmann (Turnverband) und Walter Kägi (Ruderverband) bestimmen wird.

«Unsere Chancen stehen gut»

Volleyball NLB Ost: Volksbank Galina Schaan – Volero Zürich am Sonntag

Erstmals seit zwei Wochen waren wieder acht Mannschafts-Mitglieder im Galina-Training. So ist es für Spielertrainer Markus Egger einfacher, das Team auf neue Aufgaben vorzubereiten. Für das Spiel gegen Volero Zürich am Sonntag um 16 Uhr in der Resch-Halle in Schaan stehen die Vorzeichen gut.

Martin Trendle

Hat der Volksbank VBC Galina Schaan die Niederlage gegen Amriswil gut verdaut? Diese Frage stellt sich vor der Partie gegen Volero Zürich. Einen so hohen Bestand hatte Spielertrainer Markus Egger letztmals vor fast drei Wochen zu verzeichnen. Die sich auszubreiten drohende Ferienstimmung ist damit weggewischt. Dazu kommt, «dass wir im letzten Spiel in Amriswil unter unserem Wert geschlagen worden sind», wie Spielertrainer Markus Egger das 0:3 im Nachhinein analysierte.

«Wir sind kein Plauschteam»

Ziel in dieser Woche war es also, das Team seriös vorzubereiten. «Damit die Spieler wissen, dass wir nicht nur ein Plauschteam sind», hat Egger das Training etwas intensiviert und erschwert. Damit müsste von Galina-Seite her eigentlich alles getan worden sein, um den kommenden Aufgaben in Ruhe entgegenblicken zu können.


Das Erfahrungspotential zählt

«Unsere Chancen stehen gut, Volero Zürich zu bezwingen. Wir wissen das bessere Erfahrungspotential auf unserer Seite.

Wieder mit Indra und Frick?

Oliver Indra sollte bis zum Spieltag wieder aus den USA zurückgekehrt sein. Allerdings steht sein Einsatz wegen der Zeitumstellung wohl auf unsicheren Füßen. Der zweite Passieur, Michael Frick, ist aus Kanada zurückgekehrt. Er muss

sich über ein Aufbautraining zuerst wieder einen Formanstieg erarbeiten. Mit Heimvorteil müssten die Punkte in Schaan bleiben, so hofft man jedenfalls im Lager der Galinesen.



VOLKSBANK AG
Vaduz

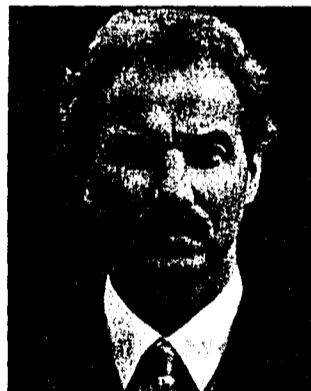
Hauptsponsor
VBC-Galina
Schaan



Volero Zürich hat ein sehr Mathias Wachter während dem Training mit vollem Einsatz.

(Bild Martin Trendle)

Riedls Vertrag als Vietnam-Coach nicht verlängert



FUSSBALL: Das Engagement des ehemaligen Liechtensteiner Fussball-Nationaltrainers Alfred Riedl (Bild) als Chef-Coach der vietnamesischen Nationalmannschaft endet mit Auslaufen des Vertrages im Dezember.

Wie der vietnamesische Verband am Freitag mitteilte, wird der Kontrakt mit dem 51-jährigen, der sein Amt im Mai 1998 angetreten hatte, nicht mehr verlängert.

Riedl sah sich in den vergangenen Wochen neben Differenzen mit dem Verband starker Medien-Kritik ausgesetzt, die schliesslich für die Trennung ausschlaggebend gewesen sein dürfte.

SPORTREDAKTION

Heinz Zächbauer
Tel./237 51 28
Robert Bräntle
Tel./237 51 23
Robert Nutt
Tel./237 51 43
Fax/237 51 55
E-mail: sport@volksblatt.li